

Fußballrunde der Tennisspieler 1971/72

Abermals hat sich die Zahl der an der Fußballrunde teilnehmenden Tennisvereine erhöht. 36 Vereine, das sind 2 mehr als in der vergangenen Runde, haben für unsere winterlichen Ausgleichsspiele gemeldet. Erstmals nehmen die „Känguruhs“ nach dem sie schon jahrelang die Absicht hatten, an der Runde teil. Die Vereine BSC, BFC Preußen und BTC Grün-Gold 04, die zwischendurch pausierten, machen diesmal wieder mit. Diesen neuen, bzw. alten „Neulingen“ wünschen wir viel Erfolg und natürlich vor allem Spielfreude. Nicht wieder gemeldet haben die Vereine Frohnau II und Westend.

Wie groß das Interesse der Tennisspieler am Fußballspiel ist, zeigte sich auch daran, daß an der am 2. 10. 1971 stattgefundenen Sitzung aller Spielführer der Fußballtennismannschaften alle Vereine einen oder zwei Vertreter entsandt hatten. Wie in der Saison 70/71 gibt es auch diesmal keinen eigentlichen Leiter der Spiele. Mit Ausnahme von Herrn Herker (TC Frohnau), der sich diesmal aus privaten Gründen nicht wieder zur Verfügung stellen konnte, bleibt es bei der Vorjahrsregelung. Für Herrn Herker leitet in dieser Saison Herr Krause (Känguruhs) die 2. Klasse. Die Liga wird wieder von Herrn Thiel (TC Brandenburg), die 1. Klasse von Herrn Schulz (Rot-Weiß Neukölln) geleitet. Ich werde wieder den 3 Herren beratend beistehen, die Kassengeschäfte abwickeln und die Artikel für das Tennis-Blatt schreiben.

Auch diesmal wird in drei Klassen ohne Rückrunde gespielt. Hinzu kommt im Anschluß an die Rückspiele die Pokalrunde, die noch durch eine Trostrunde erweitert wird. An dieser Trostrunde nehmen die Mannschaften teil, die schon beim ersten Pokalspiel ausgeschieden.

Da die Spielberichte an die Gruppenleiter von einigen Vereinen in der vorigen Saison teilweise sehr verspätet bzw. erst nach mehrmaliger Anmahnung oder auch gar nicht geschickt wurden, wurde beschlossen, daß die Spielberichte spätestens 1 Woche nach dem Spiel von dem gastgebenden Verein in den Händen der jeweiligen Gruppenleiter sein müssen, anderenfalls gilt das Spiel für die Mannschaft des platzbauenden Vereins als verloren mit 0:0 Toren.

Außerdem kam als neuer Satzungspunkt dazu, daß Vereine, die mehr als zweimal zu den Spielen nicht antreten, disqualifiziert werden. Diese Entscheidung war notwendig geworden, da es in den vorangegangenen Jahren immer wieder vorkam, daß gegen Ende der Rückspiele Mannschaften, bei denen es auf nichts mehr ankam, nicht mehr antraten. Dadurch wurden andere Mannschaften benachteiligt; es kam sogar dazu, daß Vereine absteigen mußten, obwohl dies unter normalen Verhältnissen wahrscheinlich nicht der Fall gewesen wäre.

Ferner wurde beschlossen den § 2 unserer Satzungen dahingehend zu ändern, daß die Sperre für Vertragsligaspieler, die nach ihrem Ausscheiden aus der Vertragsmannschaft wieder bei uns Fußball spielen wollen, nicht mehr wie bisher vier, sondern nur noch drei Jahre beträgt.

Da die Spielberechtigung jetzt davon abhängig gemacht worden ist, daß die Vereine vor Beginn der Spiele die Nenngebühren zahlen müssen, haben diesmal mit wenigen Ausnahmen (wo besondere Gründe vorliegen) die Vereine die Gebühren bezahlt.

Wie den Tabellen zu entnehmen ist, haben wir etwa die Hälfte aller Spiele absolviert. In der Liga ist hervorzuheben, daß die Mannschaft von Zehlendorf 88/Wespen auch ohne ihren wohl besten Spieler, Bernd

Osterhorn, der in dieser Saison als Vertragsspieler bei Hertha Zehlendorf spielt und auch hier in kurzer Zeit recht gut eingeschlagen hat, unangefochten die Tabelle anführt und sicherlich auch in dieser Saison den Sieger stellen wird. Überraschend ist das schlechte Abschneiden des vorjährigen Vizemeisters Blau-Weiß. Erfreulich ist das bis heute gute Abschneiden des Neulings „Die Känguruhs“.

Leider haben wir, wie den meisten schon bekannt sein wird, einen schweren Unfall zu verzeichnen. Im Spiel der Mannschaften Hermsdorf—Rot-Weiß wurde der Ranglistenspieler Hajo Plötz schwer verletzt. Er zog sich eine Gehirnerschütterung und einen Unterkieferbruch zu und liegt seit mehreren Wochen im Krankenhaus. Seine geplante Tennis-Weltreise konnte er dadurch nicht antreten. Wir wünschen Hajo Plötz baldige Genesung und auch, daß er noch einen Teil seiner Weltreisepläne verwirklichen kann.

Tabellenstand vom 28. 11. 1971

LIGA			
Vereine	Spiele	Tore	Punkte
1. Z 88 / Wespen	6	23 : 8	12 : 0
2. Frohnau	7	25 : 9	11 : 3
3. Berliner Bären	6	12 : 7	9 : 3
4. Blau-Gold Steglitz	7	14 : 15	7 : 7
5. Hermsdorf	7	8 : 15	7 : 7
6. BSV 92	6	11 : 11	6 : 6
7. Steglitzer TK	7	14 : 15	6 : 8
8. Blau-Weiß I	6	21 : 21	4 : 8
9. Mariendorf	6	10 : 14	4 : 8
10. SCC I	6	10 : 17	4 : 8
11. Rot-Weiß	7	11 : 18	4 : 10
12. Lankwitz	7	12 : 21	4 : 10

I. KLASSE			
Vereine	Spiele	Tore	Punkte
1. Blau-Weiß Britz		32 : 12	12 : 2
2. Berliner HC		22 : 8	12 : 2
3. Blau-Weiß II		23 : 16	10 : 4
4. Sutos / ASC		21 : 21	8 : 6
5. BTTC Grün-Weiß		18 : 18	8 : 6
6. Brandenburg		12 : 14	7 : 5
7. Rehberge		8 : 12	7 : 5
8. Wedding		13 : 16	4 : 8
9. Nikolassee		19 : 22	4 : 10
10. Weiß-Rot Neukölln		12 : 21	4 : 10
11. TU Reinickendorf		11 : 19	3 : 9
12. Lichtenrade		10 : 32	1 : 13

II. KLASSE			
Vereine	Spiele	Tore	Punkte
1. NTC „Die Känguruhs“	6	27 : 7	11 : 1
2. Siemens TK Blau-Gold	6	17 : 6	10 : 2
3. VfL Tegel	5	10 : 8	6 : 4
4. Berl. Schlittsch.-Club	6	14 : 20	6 : 6
5. TC „W. Bären Wannsee“	5	9 : 14	5 : 5
6. BFC Preußen	4	20 : 11	4 : 4
7. BTC Grün-Gold 04	4	8 : 7	4 : 4
8. Tempelhofer TC	4	5 : 8	4 : 4
9. Dahlemer TC	5	14 : 10	4 : 6
10. TC Tiergarten	5	7 : 7	3 : 7
11. TC Lankwitz II	5	4 : 25	2 : 8
12. Grunewald TC	5	3 : 17	1 : 9

Leider stehen uns nicht genügend Sportplätze für die Austragung der Spiele zur Verfügung, so daß es nicht zu vermeiden ist, daß Spiele schon um 12 Uhr angesetzt werden müssen. Wir müssen darum um Verständnis bitten, daß es dadurch in einigen Fällen zu kurzfristigen Spielverschiebungen kommt. Eine Benachrichtigung muß daher in diesen Fällen auch dann akzeptiert werden, wenn sie erst zwei Tage vor dem jeweiligen Spiel erfolgt.

Pokalrunde 1971/1972

„Die in der letzten Saison erstmals ausgespielte Pokalrunde wird auch weiterhin durchgeführt. Die Runde wird in dieser Saison noch insofern erweitert, daß eine sogenannte Trostrunde für die Mannschaften ausgetragen wird, die in der ersten Runde ausscheiden mußten.“ Diesem erfreulichen Beschluß der Versammlung der Mannschaftsführer folgte eine schon lange fällige Referenz. Aufgrund der langjährigen Verdienste als Spiritus rector, Leiter und Organisator der Fußballrunde, war es eine Selbstverständlichkeit, den Pokal in „Dr. Schmager-Pokal“ zu benennen. Mit dieser kleinen Geste dankte die Versammlung einem Mann, der auch weiterhin dem Gremium mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

H. J. Schulz

*

Sieger im Tennisturnier der Berliner Sportpresse

Sieger im Tennisturnier der Berliner Sportpresse wurde Peter Kohagen (RIAS) mit einem 6:1, 6:0-Finalsieg über Burkhard Pohl (Berliner Morgenpost). Im Doppel siegte Kohagen mit seinem Morgenpost-Kollegen Huck über Hilb/Ritter (B.Z./Deutschlandfunk) 6:4, 6:3.

Auch in der DDR liegen die Berliner vorn

Die DDR-Tennisranglisten für das Jahr 1971, die jetzt in den Ostberliner Zeitungen veröffentlicht wurden, werden von den Berlinern Thomas Emmrich (Medizin Berolina) und Brigitte Hoffmann (Humboldt Uni) angeführt. Überhaupt nehmen die Spieler aus Berlin eine dominierende Rolle in der neuen Rangliste ein, heißt es in einem Bericht der Berliner Zeitung (Ost). Ganz besonders trifft dies auf die Damen zu, bei denen die ersten vier Plätze von Berliner Spielerinnen eingenommen werden.

Herren:

1. Emmrich (Medizin Berolina Berlin), 2. Fährmann (Motor Mitte Magdeburg), 3. Stahlberg (Medizin Potsdam), 4. Richter (DHfK Leipzig), 5. Dr. Dobmaier (DHfK Leipzig), 6.—7. Backhaus (DHfK Leipzig) und Schneider (Medizin Berolina Berlin), 8. Heinz (Motor Mitte Magdeburg), 9.—10. Hünninger (TU Dresden) und Rautenberg (Medizin Nordost Berlin), 11. Weiß (Lokomotive Aue), 12. Wolf (DHfK Leipzig), 13.—14. Mauß (Humboldt Uni Berlin) und Tetercynski (Medizin Nordost Berlin), 15.—18. Bötzel (Motor Mitte Magdeburg), Brunotte, Nitschke, Waldhausen (alle Einheit Wernigerode), 19. R. Weise (Chemie Zeitz).

Damen

1. Hoffmann (Medizin Berolina Berlin), 2. Koch (Medizin Berolina Berlin), 3. Tatercynski (SG Friedrichshagen), 4. Borkert (Medizin Berolina Berlin), 5. Riese (Buna Halle), 6. Bluhm (Medizin Berolina Berlin), 7. Lehmann (Chemie Leuna), Renate Hoffmann (Humboldt Uni Berlin), 9. Sauer (Empor Dresden/Löbtau), Stober (Humboldt Uni Berlin), 11. Domschke (Post Dresden).

Die deutsche Rangliste 1971

Die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis Bundes e. V., bestehend aus Margot Dohrer (München), Eduard H. Dörrenberg (Düsseldorf), Wolfgang Hofer (Berlin), Hermann Kerl (Gelsenkirchen), August Kohlpöth (Hagen) und Fritz Kuhlmann (Ludwigshafen), hat in ihrer Sitzung am 23. November 1971 in Düsseldorf die amtliche Rangliste des Jahres 1971 aufgestellt. Sie lautet:

Herren

1. Dr. Christian Kuhnke (Berlin)
2. Harald Elschenbroich (Berlin)
3. Jürgen Faßbender (Bonn)
4. Attila Korpas (Essen)
5. Karl Meiler (München)
6. Frank Falderbaum (Berlin)
- 7.—8. Hans Engert Ladenburg
Hans-Jürgen Pohmann (Hanau)
9. Hans Joachim Plötz (Hannover)
10. Alex Kurucz (Bonn)
11. Waldemar Timm (Augsburg)
- 12.—15. Karl Fichtel (München)
Frank Gebert (Berlin)
Ralph Geiger (Berlin)
Lothar Lanz (Berlin)
- 16.—19. Kurt Hubalek (Heidelberg)
Dr. Rainer Janson (Bonn)
Klaus Kuhlmeier (Frankfurt)
Klaus Schwarz (Frankfurt)
20. Gunter Prell (München)

Damen

1. Helga Masthoff (Essen)
2. Helga Hösl (München)
3. Katja Ebbinghaus (München)
4. Heide Orth (Essen)
5. Kora Schediwy (München)
6. Edith Winkens (Güglingen)
7. Almut Gfroerer (Berlin)
8. Karin Selteneich (Heidelberg)
9. Marilen Laspe (Heidelberg)
10. Heidi Eisterlehner (Güglingen)
11. Susanne Korpas (Essen)
- 12.—16. Antraut Erbe (Hagen)
Inge Herfs (Hilden)
Gabriele Lütteken (Düsseldorf)
Heidi Reetmeyer (Eblingen)
Bärbel Wüstl (Nürnberg)

Mangels Ergebnisse nicht eingestuft Edda Buding (München), Kerstin Eimer (Offenbach) und Amelie Ring (München).

A 1719 F



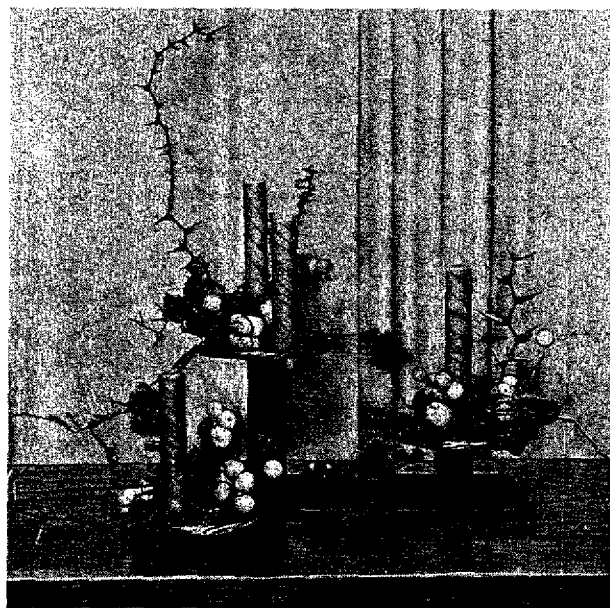
Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

Allen Lesern
des Berliner Tennis-Blattes
allen Freunden
unseres schönen Tennissportes
ein frohes Weihnachtsfest,
ein gutes neues Jahr



Verlag und Redaktion
»Berliner Tennis-Blatt«



JAHRGANG 20 · DEZEMBER 1971 · HEFT

6